

## LEKTION 2.3

## ÜBUNG

### Monokulturen des Geistes (Wald/Stadt-Spaziergang)

*(Die Übung basiert auf dem sogenannten "[Unlearning bundle 1](#)", das von den Abteilungen für Erziehungswissenschaften und der Fakultät für Land- und Ernährungssysteme an der Universität von British Columbia im Jahr 2020 erstellt wurde und für die Zwecke dieses Kurses angepasst wurde.)*

Diese Übung sollte im Freien, als Spaziergang ausgeführt werden, vorzugsweise in einem Wald oder einem Park, sofern diese zur Verfügung stehen.

Der Spaziergang besteht aus 3 Teilen. Vor dem Waldspaziergang werden Sie gebeten, einen Text zu lesen und eine Reihe von Bildern zu betrachten (den Link finden Sie unten).

Danach machen Sie einen etwa 20-minütigen Spaziergang, wo Sie darüber nachdenken sollen, was der Text und die Bilder über Monokulturen des Geistes aussagen. Finden Sie einen Ort, an dem Sie gemütlich sitzen und Ruhe finden können und beschäftigen Sie sich mit den Fragen und Anweisungen in Teil B.

Auf dem Rückweg widmen Sie sich den Aufgaben in Teil C. Führen Sie die Übung auf eine für Sie angenehme und für andere rücksichtsvolle Weise durch. Dies sollte etwa 50 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

### Überblick:

Häufig wird die Ansicht vertreten, dass die großen Herausforderungen der heutigen Gesellschaft auf einen Mangel an Bildung zurückzuführen sind. Bildung, so wird uns gesagt (und wir sagen es uns gegenseitig), ist der Weg aus der Armut und der Ungleichheit der Geschlechter. Bildung wird uns dabei helfen, schädliche Stereotypen und implizite Vorurteile abzubauen und unhaltbare Lebensstilentscheidungen zu vermeiden. Eine bessere Zukunft für alle wird es nur geben, wenn wir in unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen investieren, was sich in höheren Quoten beim Schulabschluss, bei der Teilnahme an postsekundären Bildungsmaßnahmen, bei der Erlangung eines Bachelor-Abschlusses und bei der Einschreibung in eine Graduiertenschule zeigt. Wenn es um die Frage geht, warum Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften mit Problemen wie Ernährungsunsicherheit, Abhängigkeit von Suchtmitteln oder Obdachlosigkeit konfrontiert sind, beginnen Menschen mit höheren Bildungsabschlüssen ihre Problemanalyse häufig mit den Worten: "Wenn sie nur [\_\_\_\_\_] wüssten, dann wären sie nicht [\_\_\_\_\_]".

Was aber, wenn ausgerechnet diese Bildung Teil des Problems ist? Was, wenn die Art und Weise, wie wir unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen "erziehen", tatsächlich zu Fehlern beiträgt und diese verstärkt, die den großen Herausforderungen, denen wir heute gegenüberstehen, zugrunde liegen? Wenn unser Bildungssystem an der Aufrechterhaltung des Schadens mitschuldig ist, hilft uns das Rezept eines besseren Zugangs und eines erfolgreichen Abschlusses von Bildungsprogrammen möglicherweise nicht, unsere Probleme zu überwinden. Was sind Ihre Gedanken dazu? Wie könnten die Inhalte, die Sie in

Modul 1 kennengelernt haben, Sie auf Ihrem Weg zu einer nachhaltigeren und gerechteren Welt unterstützen?

### **Teil A: Lesen und Erkennen von Mustern**

Einsicht/Voraussicht/Rückblick:

Lesen Sie den folgenden Auszug aus dem Buch von Vandana Shiva (1993), *Monokulturen des Geistes*: *"Das Verschwinden des lokalen Wissens durch seine Interaktion mit dem vorherrschenden westlichen Wissen findet auf vielen Ebenen und in vielen Schritten statt. Zunächst wird lokales Wissen zum Verschwinden gebracht, indem es einfach nicht gesehen wird, indem seine Existenz negiert wird. Dies ist sehr einfach im fernen Blick des globalisierenden dominanten Systems. Die westlichen Wissenssysteme werden im Allgemeinen als universell angesehen. Das herrschende System ist jedoch auch ein lokales System, das seine soziale Basis in einer bestimmten Kultur, Klasse und einem bestimmten Geschlecht hat. Es ist in einem erkenntnistheoretischen Sinne nicht universell. Es ist lediglich die globalisierte Version einer sehr lokalen und parochialen Tradition. Die modernen Wissenssysteme, die aus einer dominierenden und kolonialisierenden Kultur hervorgegangen sind, sind selbst kolonialisierend.*

*Der Zusammenhang zwischen Wissen und Macht ist dem herrschenden System inhärent, da es als konzeptioneller Rahmen mit einer Reihe von auf Macht basierenden Werten verbunden ist, die mit dem Aufstieg des kommerziellen Kapitalismus entstanden sind. Die Art und Weise, wie dieses Wissen generiert und strukturiert wird, wie es legitimiert und Alternativen delegitimiert werden, sowie die Art und Weise, wie dieses Wissen die Natur und die Gesellschaft verändert, führt zu Ungleichheiten und Herrschaft. Macht ist auch in die Perspektive eingebaut, die das dominante System nicht als eine globalisierte lokale Tradition, sondern als eine universelle Tradition betrachtet, die den lokalen Systemen von Natur aus überlegen ist. Aber auch das dominante System ist das Produkt einer bestimmten Kultur.*

*Das vorherrschende wissenschaftliche Wissen züchtet also eine Monokultur des Geistes, indem es den Raum für lokale Alternativen verschwinden lässt, ähnlich wie Monokulturen von eingeführten Pflanzensorten zur Verdrängung und Zerstörung der lokalen Vielfalt führen. "Vorherrschendes Wissen zerstört auch die Bedingungen für die Existenz von Alternativen, ähnlich wie die Einführung von Monokulturen die Bedingungen für die Existenz verschiedener Arten zerstören."*

Shiva, V. (1993). *Monokulturen des Geistes: Perspektiven der biologischen Vielfalt und der Biotechnologie*. Palgrave Macmillan.



Öffnen Sie nach der Lektüre des Textes [dieses Dokument](#) und denken Sie anhand der Bilder darüber nach, wie ästhetische Muster in modernen Gesellschaften "Monokulturen des Geistes" widerspiegeln.

Nehmen Sie die Idee der "Monokulturen des Geistes" mit auf einen Spaziergang. Gehen Sie etwa 20 Minuten spazieren oder suchen Sie sich einen ruhigen, gemütlichen Ort (eine Wiese oder eine Bank), an dem Sie sich mit dem Material in Teil B beschäftigen können.

#### **Teil B: Sehen, Erschaffen und Loslösen von Mustern**

1. Suchen Sie sich einen ruhigen, gemütlichen Ort, an dem Sie den zweiten Teil der Übung durchführen können (idealerweise eine Wiese oder eine Bank). Bitte nehmen Sie Rücksicht auf andere.
2. Wenn Sie an diesem Ort angekommen sind, halten Sie inne und schauen Sie sich um. Beobachten Sie die Muster in der Vegetation um Sie herum. Wie stehen die verschiedenen Pflanzen, Tiere und Wesen an diesem Ort miteinander in Beziehung? Welche Muster ergeben sich aus diesen Beziehungen?
3. Sammeln Sie ein paar Gegenstände aus der Natur (Steine, Stöcke, Blätter usw.) und formen Sie sie zu einem kleinen Stapel oder zu einem Objekt auf dem Boden. Denken Sie beim Sammeln der Gegenstände aus der Natur an Bilder und Muster aus der Landwirtschaft, aus der Lebensmittelverarbeitung, aus dem Einzelhandel und aus dem Bildungswesen.
4. Erstellen Sie für jede der folgenden Fragen eine Reihe mit den gesammelten Materialien:
  - *Welche Verbindungen gibt es zwischen Vandana Shivas Beschreibung der Entwicklung einer Monokultur des Geistes und den heutigen Landschaften (sowohl ländlich als auch städtisch), in die wir eingebettet sind? Gibt es Zusammenhänge oder sind das reine Zufälle?*
  - *Betrachten Sie die Landschaften, in denen Sie leben. Inwiefern stellen sie Monokulturen dar, sowohl kognitiv als auch in materieller Form? Auf welche Weise leisten sie, wenn überhaupt, Widerstand?*
  - *Betrachten Sie Ihren Weg durch das Bildungssystem und überlegen Sie, welche Auswirkungen dies auf Ihre Überzeugungen über den Ursprung, die Grenzen und die*

*Natur des Wissens hat. Wo ist das Wissen angesiedelt und wie wird es bewertet? Wer entscheidet darüber?*

- *Wenn westliche Bildungssysteme zu einer Monokultur des Geistes führen, welche Form/Typ eines Bildungssystems könnte die Entwicklung eines polykulturellen Geistes unterstützen? Wo würde das Lernen stattfinden? Von, für und mit wem? Wie würde der Erfolg in diesem System aussehen?*
- *Ist es überhaupt möglich, die durch westliche Wissensformen entstandenen Schäden durch westliche Bildungssysteme zu reparieren und diese zu unterbrechen?*
- *Wie würden Sie den Kurs, für den Sie sich angemeldet haben, auf der Grundlage dessen, was Sie bisher gelernt und erfahren haben, einordnen? Setzt er alte Muster fort oder unterbricht er sie?*

Treten Sie nun einen Schritt von dem Objekt, den Sie erstellt haben, zurück.

Atmen Sie tief durch und nehmen Sie dann (behutsam und mit Einfühlungskraft) Ihr Natur-Objekt auseinander - und verstreuen Sie die Teile wieder auf dem Boden.

### **Teil C: Muster reflektieren**

David Orr, der zur Umwelterziehung publiziert, erinnert uns daran, dass die meisten Schäden an unserem Planeten von Menschen verursacht werden, die eine Hochschulausbildung absolviert haben, viele von ihnen mit einem Doktor:innentitel. Auch die Ältesten der Chewa-Indianer aus Tansania weisen auf dieses Problem hin. Sie haben das Akronym PhD neu interpretiert: Für sie steht PhD für "permanente Kopfschäden". Sie behaupten, dass die westliche Bildung dafür verantwortlich ist, Trennungs- und Überlegenheitsfantasien zu erzeugen, die die Menschen von der Realität der gegenseitigen Abhängigkeit entfremden: den Verpflichtungen, die wir gegenüber der Erde, einander und zukünftigen Generationen menschlicher und nichtmenschlicher Wesen haben. Sie sagen, dass diese Art von Bildung die Menschen daran hindert, zu weisen Ältesten für ihre Gemeinschaften heranzuwachsen.

Bestreiten Sie den Rückweg schweigend, um für die Lehren empfänglich zu sein, die Ihnen ein stiller Spaziergang vermitteln könnte. Denken Sie darüber nach, wie die epistemische Hegemonie (die Vorherrschaft einer bestimmten Sichtweise/Form des Wissens und die Unterordnung aller anderen) und die westliche Bildung Ihre Erfahrung der Welt sowohl erweitert als auch begrenzt hat.

Stellen Sie während des Gehens eine Assoziation zu der Art und Weise her, wie Sie konditioniert sind, sich zu bewegen und zu denken. Überlegen Sie, wie der Weg, den Sie gehen, von jemandem vorgezeichnet wurde, und wie Ihre Bewegungen durch die Grenzen und Wege anderer vorgegeben oder definiert werden. Wer hat sich für diesen Weg entschieden, mit wessen Erlaubnis und Zustimmung?

Notieren Sie Ihre Überlegungen zu diesem Spaziergang in Ihrem persönlichen (Un-)Lerntagebuch.

#### **WEITERE GEDANKEN UND ÜBERLEGUNGEN:**

- Ist die Zerstörung der Existenz alternativer Wissensformen und deren Bedingungen eine Form von Gewalt? Warum oder warum nicht?
- Welche Herausforderungen und Schwierigkeiten ergeben sich aus der Schaffung von Bedingungen, unter denen alternative Wissensformen in Institutionen gedeihen könnten, die traditionell eine Monokultur des Wissens unterstützt haben?
- Wie können wir mit dem Paradox umgehen, dass unsere globalen Herausforderungen polykulturelles Wissen erfordern, dass aber unsere derzeitige Monokultur das, was wir wissen und uns vorstellen können, begrenzt? Welche Art von Bildung könnte dazu beitragen, diese Grenzen greifbarer zu machen und über sie hinauszugehen, sie überwinden zu können?
- Können wir anders "lernen zu lernen", als in der Art, in der wir in der westlichen Bildungspolitik sozialisiert wurden?

Wenn Sie sich eingehender für den Einfluss der hegemonialen westlichen Bildung auf Menschen und Systeme rund um den Globus interessieren, empfehlen wir Ihnen den Dokumentarfilm *Schooling the world*, den Sie [hier](#) finden.



Quelle des Fotos: American Progress, Wikipedia.